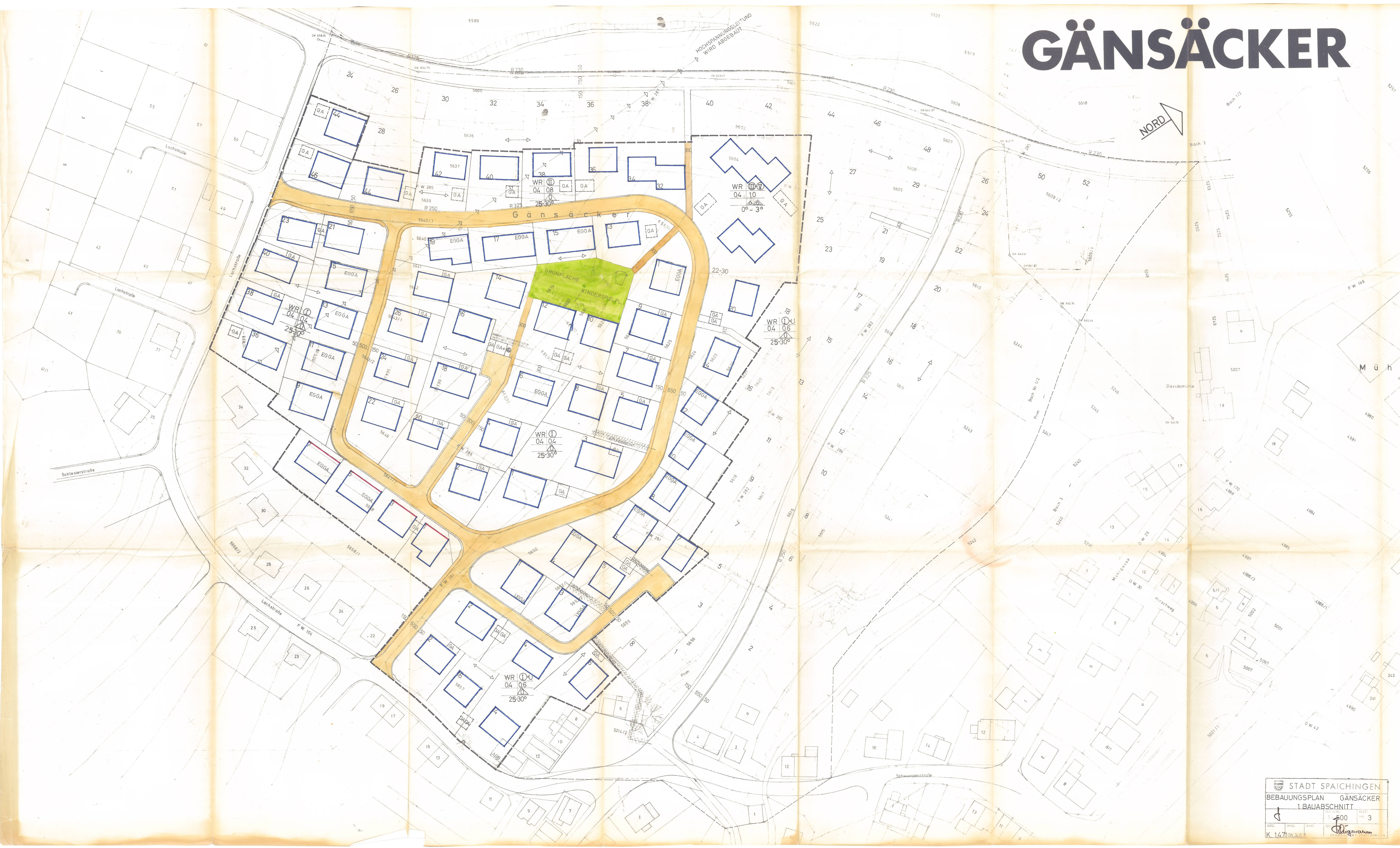


GÄNSÄCKER



ZEICHENERKLÄRUNG

WS	KLEINGELDUNGSGEBIET	ART D. BAUL. NUTZUNG		PARKANLAGE
WR	REINES WOHNGEBIET			ZELTPLATZ
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET			BADEPLATZ
				FRIEDHOF
MD	DORFGEBIET			DAUERKLEINGARTEN
MI	MISCHGEBIET			SPORTPLATZ
MK	KERNGEBIET			SPIELPLATZ
GE	GEWERBEGEBIET			VERKEHRSGRÜN
GI	INDUSTRIEGEBIET			WASSERFLÄCHEN, HAFEN
SW	WOCHENENDHAUSGEBIET			FLUR FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT
SO	SONDERGEBIET			
IV	ZAHL D. VOLLGESCH. (MAX)	MASS D. BAUL. NUTZUNG		AUFSCÜTTUNGEN
IV	ZAHL D. VOLLGESCH. (ZW)			ABGRABUNGEN
04	GRUNDFLÄCHENZAHL			LANDWIRTSCHAFT
07	GESCHOSSFLÄCHENZAHL			FORSTWIRTSCHAFT
30	BAUMMASSENZAHL			DEM LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGENDES GEBIET
0	OFFENE BAUWEISE	BAUWEISE		WASSERSCHUTZGEBIET
0	NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG			GEWÄSSERSCHUTZGEBIET
0	NUR HAUSGRUPPEN ZUL			ÜBERSCHWEMMUNGSREB
g	GESCHLOSSENE BAUWEISE			STELLPLATZE
o	ABWICHL. NUTZ. BAUWEISE			GARAGEN
	BAULINIE	REINEINBAUSCHRIEB		GEMEINSCHAFTSSTELLPL.
	BAUGRENZE			GEMEINSCHAFTSGARAGEN
	BAUGRUBENTIEFE			MIT HOCH- UND NIEDERSpannungsLEITUNGSBELASTETE FL.
	VERWALTUNGSGEBAUDE			VON BEBAUUNG FREIZUHALT. GRUNDSTÜCKE
	SCHULE			VON DER BEBAUUNG FREIZUHALT. SCHUTZFLÄCHEN
	KRANKENHAUS	VERKEHRSFLÄCHEN		ABGRENZUNG UNTERIRDISCHER NUTZUNG
	KIRCHE			GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS
	HALLENBAD			ELEKTRIZITÄTWERK
	KINDERGARTEN			FERNHEIZWERK
	THEATER			GASWERK
	JUGENDHEIM			WASSERBEHÄLTHER
	HERBERGE			UMFORMSTATION
	POST			MÜLLBEREITIGUNGSANL.
	SCHUTZRAUM			WASSERWERK
	FEUERWEHR			SPANNWERK
	AUTOBAHN ODER AUTOBAHNÄHNLICHE STRASSEN	RICHTUNG DER GEBAUDE		BRUNNEN
	BÜHNENSTRASSE			KLÄRANLAGE
	BÜHNENSTRASSE			
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE			
	STRASSENABGRENZUNGSLINIE			
	ZUFARTSSPERRE			
	FLÄCHEN FÜR BAHNANLAGEN			
	RICHTUNG DER GEBAUDE			

TEIL 5: Schema - Nutzungsschablone

100

FULL-SCHEMA-NUTZUNGSSCHABLONE

$\frac{1}{2} \Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$ $\frac{1}{2} \Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$	$\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$ $\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$
$\frac{1}{2} \Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$ $\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$	$\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$ $\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$

$\Delta H_{\text{f}}^{\circ}(\text{H}_2\text{O})$

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG GÄNSÄCKER I WIRD FOLGENDES
FESTGESETZT:

1. **PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 (1) Bauau)**
Es gilt die Baumatzungsverordnung 1969

2. **ART DER BAULICHERN NUTZUNG**

3. a.) Das gesamte Plangebiet ist reines Wohngebiet (WR) nach § 3 BauVO. Zulässig sind Wohngebäude.
b.) Ausnahmen nach § 3 (3) Bau-VO kann die Baurechtsbehörde auf Zustimmung der Gemeinde im Einzelfall zulassen.

4. **MASS DER BAULICHERN NUTZUNG**

5. a.) Die im Bebauungsplan eingetragene Zahl der Vollgeschosse ist einzuhalten.
b.) Die ausreichende Geschosshöhe (Hanglagen) darf bei entsprechendem Planschneidebild des Untersuchungs hangszugs als Wohngeschoss genutzt werden.
c.) Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch die Festsetzung von Baugrenzen und Baulinien auszuweisen.
d.) Die im Plan eingeschriebenen Grundflächenzahlen sind Höchstwerte.
e.) Die im Plan eingeschriebenen Geschosshöhenzahlen sind Höchstwerte.

6. **BAUWEISE**

7. a.) Die einmündelnde Bauweise ist im Plan eingeschrieben.
b.) Die Firstrichtung ist im Plan eingeschrieben.
c.) Soweit im Plan keine Flächen für freistehende Garagen ausgewiesen sind, sind Garagen unter dem Dach des Hauptbaukörpers als Ein- oder Anbau unterzogen.
Das Garageschobss ist im Plan verzeichnet (NÖGA bzw. UGGA).

8. **NEBENANLAGEN**

9. a.) Als Nebenanlagen nach § 14 (1) BauVO sind Garagen zugelassen, soweit hierfür Flächen ausgewiesen sind.
b.) Nebenanlagen nach § 14 (2) BauVO kann die Baurechtsbehörde mit Zustimmung der Gemeinde ausnahmsweise zulassen.

10. **BAUDIMENSIONENRECHTLICHE FESTSETZUNGEN**

11. **DACHFORM HAUPTGEBAUDE**

12. a.) Soweit kein Flachdach vorgeschrieben ist, sind zulässig: a.) Satteldach
b.) Im First abgesetztes Satteldach (2 Pultdachflächen), wobei der Absatz von Oberkante Firstspitze nach Oberkante Firstpultdach höchstens 90 cm betragen darf.
c.) Dachaufbauten sind unzulässig. Innerhalb der Dachfläche ist kein Wechsel der Dachneigung zulässig.

13. **DACHNEIGUNG**

14. Bei Z I und Z I + U 25 - 30 °
Bei Z II 25 - 30 °
Bei Z III - Z V 0 - 3 °

15. **DACHEINDECKUNG**

16. Dacheindeckung nicht weiss, eternitfähig oder grün, sondern dunkel rostbraun bis anthrazit engobiert.

17. **EINFESTZUG**

18. Kniestütze und Dachaufbauten sind nicht zulässig.

19. **WIESELBAU**

20. a.) Die Breite B des Anbaus darf höchstens 1/3 der Breite b des Hauptbaukörpers betragen.
b.) Die Länge L (oder L + L 2) muss mindestens 2/5 der Länge l des Hauptbaukörpers betragen.

21. **PREISTREIFENDE NEBENANBAUE**

22. Die Nebengebäude sind in massiver Bauweise auszuführen und mit einem Dach- oder Pultdach zu versehen. Sie müssen 2,5 m hoch sein.

23. **ERDFERLEITUNGSLEITUNGEN**

24. Freileitungen sind nicht zugelassen. Starkstrom-, Licht- und Fernmeldeleitungen sind im Plangebiet unterirdisch zu verlegen.

25. **EINFRIEDLINGSZUGEN**

26. Als Einfriedigungen im Plangebiet sind zugelassen:
a.) Mauerwerk aus Steinmauer (mit oder ohne Ziergeschosslinien aus Holz) oder Drahtzaun oder Holzzaun, je in der Höhe bis zu 0,90 m. Brühlzäune sind jedoch entlang der öffentlichen Strassen nicht zulässig.

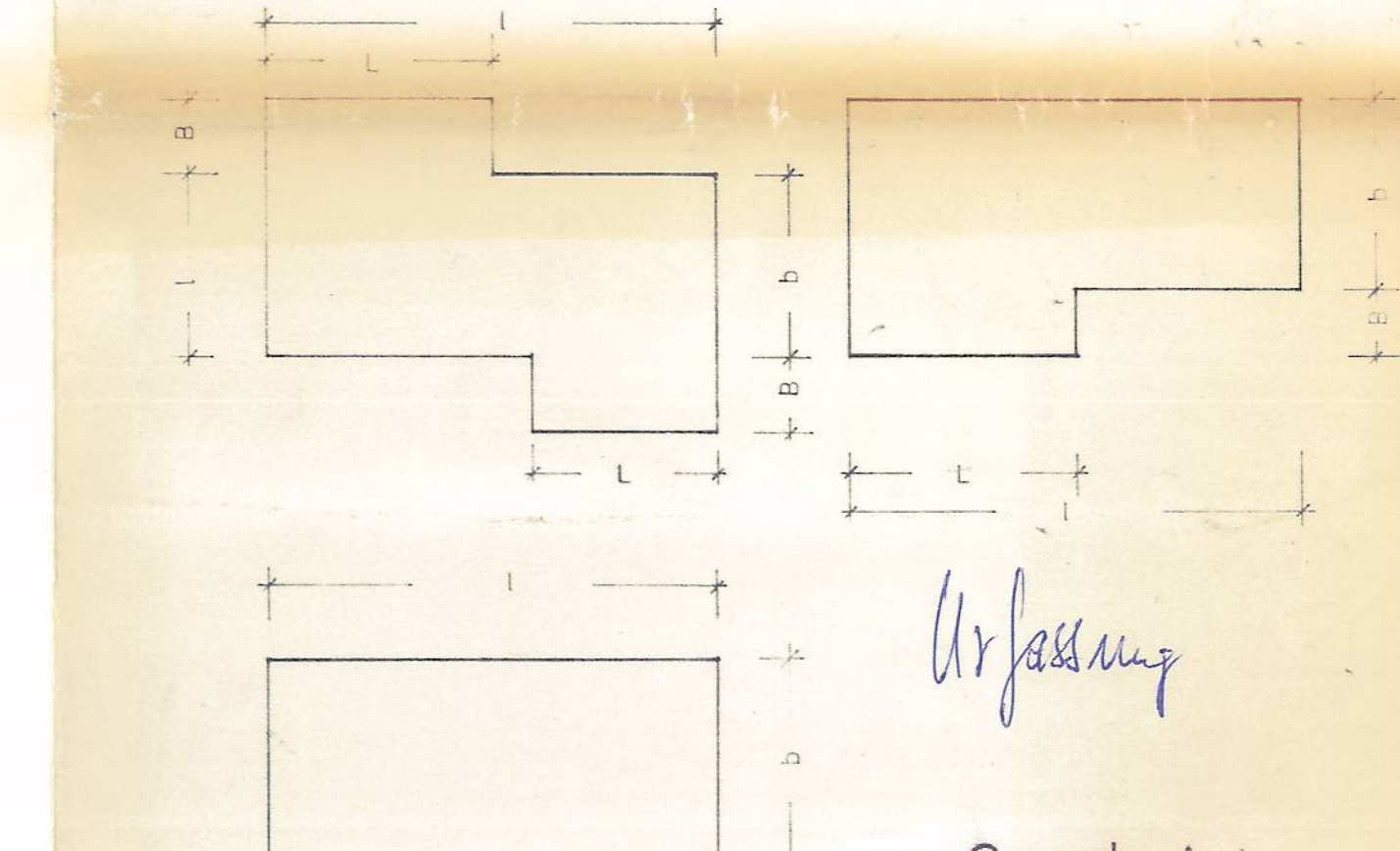
27. **HAUSTUNDRINGEN**

28. Hauswürrundringe, die nicht innerhalb der Baugrenzen und unter den Hauptdach liegen, sind unzulässig.

29. **ANTENNEN**

30. Soweit Sendeantennen eingerichtet werden, besteht Anschluss an die Antennenstellen unterzogen. Somit ist je Gebäude nur ein Antennenstrahl über Dach zugelassen.

Erklärung zu 2.5



Genehmigt
aufgrund § 11 BBAuG
4. Aug. 1977

VERFAHRENSVERMERKE

1. Der Gemeinderat hat dem Ratwurf am 7. Juni 1971 zugestimmt.
2. Als Entwurf gem. § 2 Abs. 6 Blauw ausgelegt von 28. Juni 1973
bis 28. Juni 1973 Auslegung bekanntgemacht am 8. Juni 1973
18. 6. 1973
3. Als Satzung gem. § 10 Blauw von Gemeinderat beschlossen.
am 18. August 1973
4. Gemeindefrei gem. § 11 Blauw von Landratratratratratratrat mit
Erlass vom 04. August 1973 S. 2 Post 2
(Zustimmung) 19. 8. 1973
5. Erfreutlich ausgesetzt gem. § 12 Blauw ab
29. 8. 1973
6. Gemeinde und Auslegung bekanntgemacht am 25. 8. 1973
7. In Kraft getreten am 11. September 1973

paichingen, den 20. Sept. 1927

Ergebnis: 0